

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 3

Rubrik: Kurzkritiken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

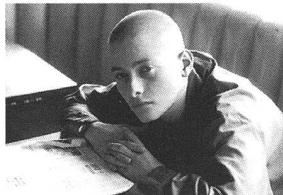
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURZKRITIKEN Die neuen Kinofilme



American History X ★

Nach einem Mord an zwei schwarzen Autodieben verbüßt ein Skinhead drei Jahre Haft wegen «Tot schlags» und kann sich im Gefängnis dank einem jungen Schwarzen vom Rassenhass befreien. Am Tag seiner Entlassung will er seinen zur Skinszene gehörenden jüngeren Bruder zur Umkehr bewegen. In mehreren Rückblenden geschickt erzähltes Drama um Rassismus und Gewalt, das aber auch argumentative Schwächen aufweist. In der läuternden Begegnung zwischen Schwarz und Weiss überzeugt der Film durch die Leistung der Darsteller. – Ab etwa 16 sehenswert.

→ Kritik S. 37

Regie, Kamera: Tony Kaye; **Buch:** David McKenna; **Schnitt:** Jerry Greenberg, Alan Heim; **Musik:** Anne Dudley; **Besetzung:** Edward Norton, Edward Furlong, Fairuz Balk, Beverly D'Angelo, Avery Brooks, Stacy Keach, Jennifer Lien u. a.; **Produktion:** USA 1998, Turman-Morrissey, 118 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



Apt Pupil

Ein hochbegabter Schüler enttarnt einen unverdächtigen älteren Mitbürger als ehemaligen Nazischer gen. Statt ihn jedoch der Justiz auszuliefern, zwingt er ihn, Geschichten aus seiner Zeit im KZ zu erzählen, bis die Gespenster der Vergangenheit die beiden einholen. Was im besten Fall zu einer Studie über die Faszination des Bösen hätte werden können, ist hier zu einer völlig abstrusen Story geraten. Vor diesem Hintergrund wirkt auch der plakative Bezug auf den Holocaust nur noch peinlich. – Ab etwa 16.

Regie: Bryan Singer; **Buch:** Brandon Boyce, nach einer Erzählung von Stephen King; **Kamera:** Newton Thomas Sigel; **Schnitt:** John Ottman; **Besetzung:** Ian McKellen, Brad Renfro, Bruce Davison, Elias Koteas, Joe Morton, Jan Triska, Michael Byrne u. a.; **Produktion:** USA 1998, Bad Hat Harry, 111 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



Blade

Ein Zwitterwesen – halb Mensch, halb Vampir – rüstet sich zum Kampf gegen die Mächte der Finsternis und schickt gleich reihenweise jene Vampire ins Jenseits, die die Gesellschaft der Menschen unterwandert haben und die Herrschaft anstreben. Die Verfilmung einer formal wie thematisch aussergewöhnlichen Comic-Geschichte als plakative Kommerzmischung aus brutalen Martial-Arts-Szenen, Hip-Hop-Musik und computergenerierten Effekten. Die Aneinanderreihung von Versatzstücken einer vermeintlichen Jugendkultur verliert sich in substanzlosen Oberflächlichkeiten. – Ab etwa 16.

Regie: Stephen Norrington; **Buch:** Davis S. Goyer, nach von Marv Goldman und Gene Colan geschaffenen Figuren; **Kamera:** Theo Van de Sande; **Schnitt:** Paul Rubell; **Musik:** Mark Isham; **Besetzung:** Wesley Snipes, Stephen Dorff, Kris Kristofferson, M'Bushe Wright, Donal Logue u. a.; **Produktion:** USA 1998, Amen Ra, 121 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



Daily Chicken ★

Eine Frau wird von ihrem Chef angefahren. Während er Fahrerflucht begeht, fällt sie ins Koma, sodass ihre beiden 16jährigen Zwillingstöchter plötzlich auf sich selbst gestellt sind und dabei ihr höchst unterschiedliches Naturell entdecken. Ein ironisch gebrochenes filmisches Experiment, das sich gegen alle Schubladen sperrt. Eindrucksvoll fotografiert, entwickelt sich ein eigenwilliger Kosmos um kauzige Einzelgänger, biedere Lebenswünsche und kitschige Provinzialität, der vor allem durch das ungekünstelte Spiel der beiden Schwestern an der Nahtstelle zum Erwachsenwerden fesselt. – Ab etwa 16 sehenswert.

Regie, Buch: Lilly Grote; **Kamera:** Elfi Mikesch; **Schnitt:** Mike Shephard; **Musik:** Alexander Kraut; **Besetzung:** Ida und Luise von Recklinghausen, Benno Iffland, Peter Wohlfeil, Christine Harbort, Therese Hämer u. a.; **Produktion:** D 1997, Salzgeber/SO 36, 89 Min.; **Verleih:** offen (Im Programm der FrauenFilmTage).



Didn't Do It for Love

Dokumentarfilm über das Leben von Eva Norvind, die als Schauspielerin, Fotografin, Schmugglerin und Domina gearbeitet hat und zeitlebens ihre Sexualität für ihre eigenen Zwecke funktionalisierten konnte. Durch Selbst- und Zeugenaussagen entsteht das interessante Porträt einer selbstbewussten Frau. Eine provokativ ausgespielte sadomasochistische Spielszene geht bis an die Grenze zum Spekulativen. – Ab etwa 16.

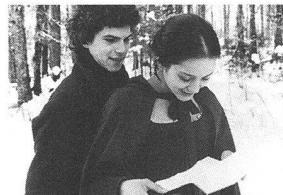
Regie, Buch: Monika Treut; **Kamera:** Ekkehart Pollack, Christopher Landerer; **Schnitt:** Eric Marciano, Jeff Lunger; **Musik:** Georg Kajanus; **Produktion:** D 1997, Irene von Alberti für Filmgalerie 451, 80 Min.; **Verleih:** offen (Im Programm der FrauenFilmTage).



Fistful of Flies

Ein 16jähriges Mädchen im australischen Hinterland lernt, sich von seinem cholerischen Vater und der putzigen Mutter zu emanzipieren, und kann mit Hilfe zweier verständnisvoller Erwachsener das Schicksal in die eigene Hand nehmen. Eine skurrile Komödie über Generationskonflikte und Teenagernöte mit einer überzeugenden jungen Hauptdarstellerin. Treffsicher und mit gelegentlich felliner Deftigkeit wird der Kleinstadtmaif angeprangert, wobei der bemühten Originalität der Inszenierung auf Dauer etwas Zwanghaftes anhaftet. – Ab etwa 14.

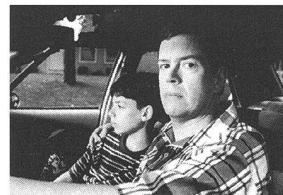
Regie, Buch: Monica Pellizzari; **Kamera:** Jane Castle; **Schnitt:** James Manche; **Musik:** Felicity Fox; **Besetzung:** Tasma Walton, Dina Panozzo, John Lucantoni, Anna Volska, Maria Venuti, Rachael Maza, Giordano Gangl u. a.; **Produktion:** Australien 1996, Long Black/Australian Film Commission, 85 Min.; **Verleih:** offen (Im Programm der FrauenFilmTage).



La guerre dans le Haut Pays

In den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts möchte sich ein waadtländisches Bergtal der Revolution widersetzen. Der Held läuft, dem eigenen Vater zum Trotz, zu den heranrückenden Franzosen und ihren örtlichen Verbündeten über. Francis Reusser hat den 1915 erschienenen gleichnamigen Roman des Westschweizer Erzählers C. F. Ramuz etwas mechanisch verfilmt und vermag sich nicht immer zwischen Trauerspiel und Parodie zu entscheiden. – Ab etwa 14. → Kritik S. 36

Regie: Francis Reusser; **Buch:** F. Reusser, Jean-Claude Carrière, Emmanuelle de Riedmatten, nach dem gleichnamigen Roman von Charles Ferdinand Ramuz; **Kamera:** Christophe Beaucarne; **Schnitt:** Jacques Witta; **Musik:** Jean-François Monot; **Besetzung:** Marion Cotillard, Yann Tréguer, François Marthouret, Antoine Basler, Patrick Le Mauff u. a.; **Produktion:** CH/F/B 1998, CAB/Aréna/Saga, 105 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



Happiness ★★

Eine schwarze Satire über die Suche dreier Schwestern nach dem persönlichen Glück. Doch statt dem erhofften Glück finden sie Einsamkeit und erschreckende menschliche Tragödien und Abgründe. Der Film ist eine atemberaubende Mischung aus Humor und Horror, ein Hochseilakt der Gefühle, der am Schluss, trotz der ernsten Themen, die der Film anschniedet, mit einem hoffnungsvollen Twist endet. – Ab etwa 16 empfehlenswert.

→ Kritik S. 32

Regie, Buch: Todd Solondz; **Kamera:** Maryse Alberti; **Schnitt:** Alan Oxman; **Musik:** Robbie Kondor; **Besetzung:** Jane Adams, Dylan Baker, Lara Flynn Boyle, Ben Gazzara, Jared Harris, Philip Seymour Hoffman, Jon Lovitz u. a.; **Produktion:** USA 1998, Ted Hope, Christine Vachon für Good Machine/Killer Films, 139 Min.; **Verleih:** Filmcoopi, Zürich.



The Hi-Lo Country ★

Zwei eng befreundete Cowboys wollen nach dem Zweiten Weltkrieg an ihr altes Leben anknüpfen und müssen dabei erfahren, dass sich die Zeiten geändert haben. Zukunftschancen scheinen nur noch die Grossgrundbesitzer mit ihrer industriellen Viehzucht zu haben. Die Konflikte werden noch dadurch verschärft, dass die beiden Freunde die gleiche Frau lieben. Die Verfilmung des Romans von Max Evans durch Stephen Frears wurde zu einem farbenfrohen Spätwestern mit postmodernen Zügen. – Ab etwa 14 sehenswert.

→ Kritik S. 29

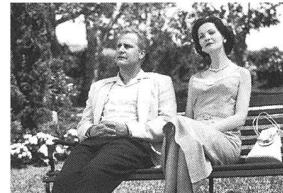
Regie: Stephen Frears; **Buch:** Walon Green, nach einem Roman von Max Evans; **Kamera:** Oliver Stapleton; **Schnitt:** Masahiro Hirakubo; **Musik:** Carter Burwell; **Besetzung:** Meryl Streep, Renée Zellweger, William Hurt, Tom Everett Scott, Lauren Graham, Nicky Katt, James Eckhouse u. a.; **Produktion:** USA 1998, Harry Ufland, Jesse Beaton für Monarch/Ufland, 127 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



One True Thing

Die Erkrankung der Mutter zwingt eine amerikanische Familie, ihr Leben auf eine neue Basis zu stellen. Die Tochter setzt ihre Journalistenkarriere aufs Spiel, während sich der Vater hilflos gibt. Trotz der Brillanz, mit der Meryl Streep den bis zum Wunsch nach Sterbehilfe führenden Leidensweg der einst lebenslustigen Hausfrau zu spielen versteht, fehlt ein Durchblick auf die innere Not der Helden. So spielt der Film nach bewährten Mustern mit Gefühlen, ohne eine echte Erschütterung auszulösen. – Ab etwa 16.

Regie: Carl Franklin; **Buch:** Karen Croner, nach dem gleichnamigen Roman von Anna Quindlen; **Kamera:** Declan Quinn; **Schnitt:** Carole Kravetz; **Musik:** Cliff Eidelman; **Besetzung:** Meryl Streep, Renée Zellweger, William Hurt, Tom Everett Scott, Lauren Graham, Nicky Katt, James Eckhouse u. a.; **Produktion:** USA 1998, Harry Ufland, Jesse Beaton für Monarch/Ufland, 127 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



Pleasantville ★

Der gegenwartsscheue David und seine keckere Schwester Jennifer werden ins fiktionale Universum der fifties-sitcom «Pleasantville» katapultiert. David fühlt sich hier geborgen, aber Jennifer bringt die biederer Jungs von damals auf Touren. Leidenschaft und Farbe halten in der Schwarzweiss-Welt Einzug, sodass es zu Revolution und Reaktion kommt. Clevere und vielschichtige Satire über konservatives Nostalgiedenken und die Furcht vor der Freiheit, die trotz einiger Logik-Löcher unterhaltsamer ist und noch mehr Denkanstöße bietet als Peter Weirs verwandte «Truman Show». – Ab etwa 14 sehenswert.

→ Kritik S. 32



Shakespeare in Love ★★

William Shakespeare hat eine Schreibblockade, weil er zur Regierungszeit von Königin Elizabeth I. dem Konkurrenzdruck mit dem Dichterrivalen Christopher Marlowe nicht gewachsen ist. Dank der Liaison mit einer theaterverrückten Kaufmannstochter kehrt die Schafeskraft zurück; dafür sorgt nun ein Nebenbuhler für Probleme. Fiktives Drama über die Entstehung der Tragödie «Romeo and Juliet», glänzend inszeniert, in historischem Dekor brillant besetzt als tragikomisches Lustspiel über das Wechselspiel von Kunst und Leben. – Ab etwa 14 empfehlenswert.

→ Kritik S. 41

Regie: John Madden; **Buch:** Norman Mac, Tom Stoppard; **Kamera:** John Lindley; **Schnitt:** William Goldenberg; **Musik:** Randy Newman; **Besetzung:** Tobey Maguire, Joan Allen, Jeff Daniels, William H. Macy u. a.; **Produktion:** USA 1998, Harry Ufland, Jesse Beaton für Monarch/Ufland, 127 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.

\$6 Millionen im Lotto zu gewinnen!

«Das ist die beste Film-Komödie des Jahres.» Gene Siskel

WAKING NED

ASCOT ELITE ENTERTAINMENT GROUP and TONBOY FILMS present in association with THE GROVE BROTHERS MAINSTREAM SA BONAPARTE FILMS LTD. THE ISLE OF MAN FILM COMMISSIONER and INDEAS FILMCOMMISSION with the support of CANAL + VAN GAREN STUDIO KELLY FRANCKA FLAMANCA WORKING BEG with SUSAN EINCH and JAMES NEARY * PRODUCED BY STEPHEN MARSHALLS ASSOCIATE PRODUCER MARIA MARTELL MUSIC BY JOHN BURGARD * EDITOR JOHN EDEN * ALAN STRACHAN * SHAWN DAILEY * PROPS PERIOW * COSTUME DESIGNER HENRY BIRKMAN * CLOTHING DESIGNER ALEXANDRE HEYLEN * CINEMATOGRAPHY GUY MORRAT and RICHARD HEDGES * DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY KIRK JONES

Aer Lingus • Mehr Infos: www.ascot-elitte.ch Soundtrack available on www.wakingned.com



Un soir après la guerre ★★

Ein aus dem Krieg zurückgekehrter Soldat und eine Prostituierte begegnen sich im halb zerstörten Phnom Penh, der Hauptstadt des 1992 durch die UNO befreideten Kambodschas. Sie erleben eine bittersüße Romanze, die der Frau Kraft gibt, sich ihrer Vergangenheit zu stellen. Gedreht als lange Rückblende und mit realitätsnahen Bildern, erzählt der Film in ruhigem Rhythmus und dank eindringlicher Schauspielerleistungen seine Liebesgeschichte glaubhaft und eindringlich und setzt ein Zeichen der Hoffnung. – Ab etwa 14 empfehlenswert.

→ Kritik S. 34



Stella Does Tricks ★

In London verdingt sich eine 15jährige einem viel älteren, gutschütterten Zuhälter. Als sie Ekel und Brutalität ihres Alltags nicht mehr erträgt, beschließt sie, zusammen mit einem befreundeten Junkie zu fliehen. Mit dokumentarischer Genauigkeit beobachtet der Debütfilm die harte, widersprüchliche Existenz des Mädchens, gewinnt über ihre Erinnerungen und Phantasien aber auch wieder eine Distanz jenseits von ideologischen Positionen. Die eindrucksvolle Leistung der Hauptdarstellerin trägt zusätzlich zur Glaubwürdigkeit des Films bei. – Ab etwa 16 sehenswert.

Regie: Coky Giedroyc; **Buch:** Alison Kennedy; **Kamera:** Barry Ackroyd; **Schnitt:** Budge Tremlett; **Musik:** Nick Bicat; **Besetzung:** Kelly MacDonald, James Bolam, Lindsay Henderson, Hans Matheson, Ewan Stewart, Andy Serky u. a.; **Produktion:** GB 1996, British Film Institute/Channel 4 u. a., 95 Min.; **Verleih:** offen (Im Programm der FrauenFilmTage).

KURZKRITIKEN Die neuen Kinofilme



The Thin Red Line ★★
Der schmale Grat

Amerikanische Elitesoldaten sollen 1942 auf der Pazifikinsel Guadalcanal japanische Stellungen liquidieren. Nach einem Buch von James Jones inszeniertes Epos mit extrem naturalistischen Kampfszenen, kammerspielartigen Charakterstudien und metaphysischen Beobachtungen. Der alpträumartige Plot bleibt zwar Fragment, aber dank der kongenialen Mischung diverser Stilmittel und der kraftvollen Hauptdarsteller ist ein grosser Film über den Krieg ganz unten, wo auch die Sieger nur Verlierer sind, entstanden. – Ab etwa 16 empfehlenswert.

→ Kritik S. 30

Regie, Buch: Terrence Malick; **nach einem Roman von:** James Jones; **Kamera:** John Toll; **Schnitt:** Billy Weber u. a.; **Musik:** Hans Zimmer; **Besetzung:** Sean Penn, Adrien Brody, Jim Caviezel, Ben Chaplin, George Clooney, John Cusack, Woody Harrelson u. a.; **Produktion:** USA 1998, Phoenix u. a., 170 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



Titanic Town ★

Nordirland 1972. Eine Frau zieht mit ihrer Familie in ein katholisches Quartier in Belfast. Vor ihrem Haus bekämpfen sich IRA und Britische Armee. Sie will ein besseres Leben für sich und ihre vier Kinder, protestiert öffentlich gegen die Schiessereien und beginnt einen Feldzug für den Frieden im Quartier. Ihr Kampf scheint sinnlos, als sich die Quartiereinwohner gegen sie wenden. Drama über den Bürgerkrieg und seine fatalen Folgen im Alltag, inszeniert mit viel Gespür für den Entwicklungsprozess der Protagonistin und ihrer 16jährigen Tochter. – Ab etwa 12 sehenswert.

→ Kritik S. 42

Regie: Roger Michell; **Buch:** Anne Devlin, nach Mary Costellos Roman; **Kamera:** John Daly; **Schnitt:** Kate Evans; **Musik:** Trevor Jones; **Besetzung:** Julie Walters, Ciaran Hinds, Nuala O'Neill, James und Barry Loughran, Elizabeth Donaghy, Ciaran McMenamin u. a.; **Produktion:** GB 1998, Company Pict., 101 Min.; **Verleih:** Fama Film, Bern.



Tokyo Eyes ★

Ein fast dokumentarisches Porträt der Jugend im Tokio der 90er Jahre und ein Krimi, der sich zu einer zarten Liebesgeschichte entwickelt. Der erste westliche Film, der für einmal auf die gängigen Klischees bezüglich Japan verzichtet. Zudem darf man ihn in seiner Frische und Leichtigkeit durchaus mit Jean-Luc Godards «A bout de souffle» (1959) vergleichen. Abgerundet wird das Werk durch den kurzen Auftritt von Takeshi Kitano, der in einer ungewohnten Nebenrolle als drittklassiger Yakusa auftritt.

Ab etwa 14 sehenswert.

→ Kritik S. 38

Regie: Jean-Pierre Limosin; **Buch:** J.-P. Limosin, Santiago Amigorena, Philippe Madral, Yuji Sakamoto; **Kamera:** Jean-Marc Fabre; **Schnitt:** Danielle Anezin; **Musik:** Xavier Jamaux; **Besetzung:** Shinji Takeda, Hinano Yoshikawa, Takeshi Kitano, Kaori Mizushima, Tetta Sugimoto, Ren Osugi u. a.; **Produktion:** F/Japan 1998, Lumen/Euro Space, 95 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



Waking Ned ★

In einem südirischen Minidörfchen mit 52 Einwohnern gewinnt ein alter Mann ohne Erben im Lotto, wird aber die Millionen nie abholen können. Schlagartig verändert sich das Leben der Bewohner, die unter Leitung eines charmanten Dick-Doof-Duos einen Plan austüfteln, um den Lottogewinn untereinander aufzuteilen zu können. Low-budget-Komödie zum Dauerschmunzeln mit richtig und genau dosierten Pointen und Stunts, die fliessend und doch überraschend daherkommen. Unterhaltungskino vom Feinsten. – Ab etwa 12 sehenswert.

→ Kritik S. 40

Regie, Buch: Kirk Jones; **Kamera:** Henry Braham; **Schnitt:** Alan Strachan; **Musik:** Shaun Davey; **Besetzung:** Ian Bannen, David Kelly, Fionnula Flanagan, Susan Lynch, James Nesbitt, Maura O'Malley, Robert Hickey u. a.; **Produktion:** GB 1998, Tomboy/Gruber Brothers/Mainstream/Bonaparte Films/ Isle of Man Film Commission, u. a., 91 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.

Little Tony

A film by
ALEX VAN WARMERDAM

with **ANNET MALHERBE**
ALEX VAN WARMERDAM
ARIANE SCHLUTER

LOOK NOW!

EURIMAGES

ZOOM-
<http://www.zoom.ch>
Suchmaschine

Das Filmlexikon im Netz

WWW.ZOOM.CH